

Die Linke Ratsfraktion für Rheine  
An der Stadtkirche 11, 48431 Rheine

Bürgermeister der Stadt Rheine  
Herrn Dr. Peter Lüttmann  
Klosterstraße 14  
48431 Rheine

Die Linke Ratsfraktion  
für Rheine

Fraktionsvorsitzende  
Clara Calitri  
Lucy Korbanek

Postanschrift:  
An der Stadtkirche  
48431 Rheine

[fraktionsvorsitz.rheine@die-linke-steinfurt.de](mailto:fraktionsvorsitz.rheine@die-linke-steinfurt.de)

[www.die-linke-steinfurt.de](http://www.die-linke-steinfurt.de)

Stadtparkasse Rheine  
DE91 4035 0005 0000 0518 54  
WELADED1RHN

Rheine, der 10. 03.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Ratsfraktion Die Linke für Rheine beantragt folgenden Antrag dem Rat der Stadt Rheine zum Beschluss vorzulegen:

Die Ratsfraktion die Linke für Rheine beantragt, die finanziellen Mittel für das Tierheim „Rote Erde“ im Haushaltsplan der Stadt Rheine so anzupassen, dass der Betrieb der Einrichtung dauerhaft sichergestellt werden kann.

Zu diesem Zweck sollen künftig 50 Prozent der Einnahmen aus der Hundesteuer als jährliche Zuwendung an das Tierheim „Rote Erde“ bereitgestellt werden. Grundlage für die Berechnung bildet der durchschnittliche Ertrag der Hundesteuer in der Stadt Rheine aus den letzten fünf Jahren.

### **Begründung**

Die Versorgung von Fundtieren sowie von beschlagnahmten Tieren ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Tierheime übernehmen diese Aufgabe im Auftrag der Kommunen. Dazu gehören insbesondere die Unterbringung, medizinische Versorgung sowie die Pflege und Vermittlung der Tiere.

Obwohl Tierheime diese Aufgaben im Auftrag der Kommunen erfüllen, werden die entstehenden Kosten häufig nicht vollständig durch öffentliche Mittel gedeckt. Dadurch geraten viele Einrichtungen finanziell zunehmend unter Druck.

Auch das Tierheim „Rote Erde“ steht seit längerer Zeit vor erheblichen personellen und

finanziellen Herausforderungen. Um den Betrieb dauerhaft gewährleisten zu können, müssten dort mindestens drei ausgebildete Tierpflegerinnen oder Tierpfleger beschäftigt sein. Derzeit ist jedoch lediglich eine Pflegekraft im Tierheim angestellt. Viele Aufgaben werden deshalb von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen, die versuchen, die Versorgung der Tiere trotz der schwierigen Situation sicherzustellen.

Aufgrund dieser Situation hat das Veterinäramt des Kreises Steinfurt inzwischen verfügt, dass der Betrieb des Tierheims nur noch stark eingeschränkt weitergeführt werden darf. Seit dem Sommer 2025 besteht daher ein Aufnahmestopp. Fund und Abgabetierr können derzeit im Tierheim „Rote Erde“ nicht mehr aufgenommen werden. Um dennoch Lösungen im Sinne der Tiere zu finden, nehmen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Tiere teilweise privat bei sich auf. Eine Unterbringung in anderen Tierheimen ist häufig ebenfalls nicht möglich, da auch dort vielerorts ähnliche Kapazitätsprobleme bestehen.

Eine kurzfristige Entspannung dieser für alle Beteiligten untragbaren Situation ist derzeit nicht absehbar. Offene Stellen können nur schwer besetzt werden, da aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel keine konkurrenzfähige Vergütung angeboten werden kann.

Vor diesem Hintergrund ist eine deutliche Verbesserung der finanziellen Ausstattung des Tierheims erforderlich. Die Einnahmen aus der Hundesteuer stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der kommunalen Aufgabe der Versorgung von Fundtieren. Es ist daher sachgerecht, einen Teil dieser Einnahmen zur Unterstützung der Tierheime einzusetzen.

Da das Tierheim „Rote Erde“ auch Zuwendungen aus weiteren Kommunen im Kreis Steinfurt erhält, sollten zudem Gespräche mit den beteiligten Gemeinden geführt werden, um eine langfristig tragfähige Finanzierung sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Lucy Korbanek



Clara Calitri